



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > **Girls' Day 2015: „Chance, sich intensiv mit der Berufswahl auseinanderzusetzen“ – Staatssekretär Sibler begleitet Workshops an Universität Würzburg**

Girls' Day 2015: „Chance, sich intensiv mit der Berufswahl auseinanderzusetzen“ – Staatssekretär Sibler begleitet Workshops an Universität Würzburg

23. April 2015

Mädchen-Zukunftstag ermöglicht Schülerinnen Einblicke in mathematisch-informationstechnologische und handwerkliche Berufe

WÜRZBURG. „Die zahlreichen, äußerst spannenden Angebote des Girls' Day motivieren Mädchen und junge Frauen, sich intensiv mit ihrer Berufswahl auseinander zu setzen“, betonte Wissenschaftsstaatssekretär Bernd Sibler heute die Bedeutung des Mädchen-Zukunftstages bei seinem Besuch der Würzburger Universität. Er begleitete rund 40 Mädchen und junge Frauen bei ihrem Besuch des Instituts für Informatik. Die Schülerinnen erfuhren dort in Workshops und Vorträgen, wie die Umlaufbahnen von Satelliten nachverfolgt werden können, wie virtuelle Realitäten auf den Menschen wirken und wie Roboter die Welt wahrnehmen.

„Erst ein Drittel aller MINT-Studierenden sind Frauen“

Trotz der steigenden Zahl der MINT-Studentinnen in Bayern sei der Anteil der Frauen immer noch zu gering, so der Staatssekretär: „Erst knapp ein Drittel aller MINT-Studierenden sind Frauen – das ist noch zu wenig. Daher freue ich mich sehr, dass unsere Hochschulen in ganz Bayern auch heuer zum Girls' Day wieder abwechslungsreiche Angebote machen und die Schülerinnen diesen Tag so aktiv und engagiert für ihre Berufsorientierung nutzen.“

Erste Kontakte zur Arbeitswelt

Der bundesweite Girls' Day lädt Mädchen und junge Frauen dazu ein, Berufsbereiche aus Technik, Naturwissenschaften und IT oder weibliche Vorbilder in Führungspositionen aus Wirtschaft und Politik kennen zu lernen. Sie erhalten Einblicke in weniger bekannte Berufsbilder und können erste Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen. Für Jungen und junge Männer findet parallel der Boys' Day statt. Sie können sich in vielfältigen Aktionen über Dienstleistungsberufe z.B. in den Bereichen Erziehung, Soziales, Gesundheit und Pflege sowie über weitere Berufsfelder, in denen bislang wenige Männer arbeiten, informieren.

Kathrin Gallitz, Stellv. Pressesprecherin, 089 2186-2108

